

Auswirkungen des Corona-Virus auf den deutschen Veranstaltungsmarkt: Phase 2

Extrastudie: Anbieter-Befragungen & Szenarien-Modelle

Europäisches Institut für TagungsWirtschaft GmbH (EITW)
an der Hochschule Harz
Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber (Geschäftsführer)
Prof. Dr. Ralf Kunze (Datenanalyse und Szenarien-Entwicklung)
Dipl. Kffr. (FH) Andrea Dessi (Text und Konzeption)
Friedrichstr. 57-59
38855 Wernigerode

Fon: +49 (0)3943-659-268
Fax: +49 (0)3943-659-299
E-Mail: mail@eitw.de
Internet: www.eitw.de

Wernigerode, Dezember 2020

Einleitung	4
01 Anbieter-Befragung zu den Auswirkungen des Corona-Virus	5
02 Szenarien-Modelle	12
03 Zusammenfassung	19
Quellen	22
Kontaktadressen	23

Die globale Veranstaltungswirtschaft ist nach wie vor von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Um die jüngsten Entwicklungen und die konkreten Effekte auf den Markt möglichst exakt bewerten zu können, möchten das GCB German Convention Bureau e. V. und der Europäische Verband der Veranstaltungs-Centren (EVVC) die Ergebnisse der ersten Szenario-Analyse vom Frühjahr 2020 fortschreiben.

Im März 2020 wurde parallel zum jährlichen Meeting- & EventBarometer eine zusätzliche Online-Befragung bei den Veranstaltungsbetrieben in Deutschland durchgeführt sowie ein Modell mit verschiedenen Szenarien entwickelt. Hierzu wurden im Rahmen der zusätzlichen Online-Befragung deutschlandweit Veranstaltungsbetriebe (mit einer Kapazität von mindestens 100 Sitzplätzen im größten Saal*) kontaktiert. Insgesamt lieferten 140 Rückläufer auswertbare Ergebnisse: dies entspricht einer Rücklaufquote von 12,1 Prozent.

In **Phase 2 der Studie** wurden ca. 3.100 Veranstaltungsbetriebe (mit einer Kapazität von mindestens 100 Sitzplätzen im größten Saal*) kontaktiert. Insgesamt lieferten 398 Rückläufer Ergebnisse, was einer Rücklaufquote von 12,7 Prozent entspricht.

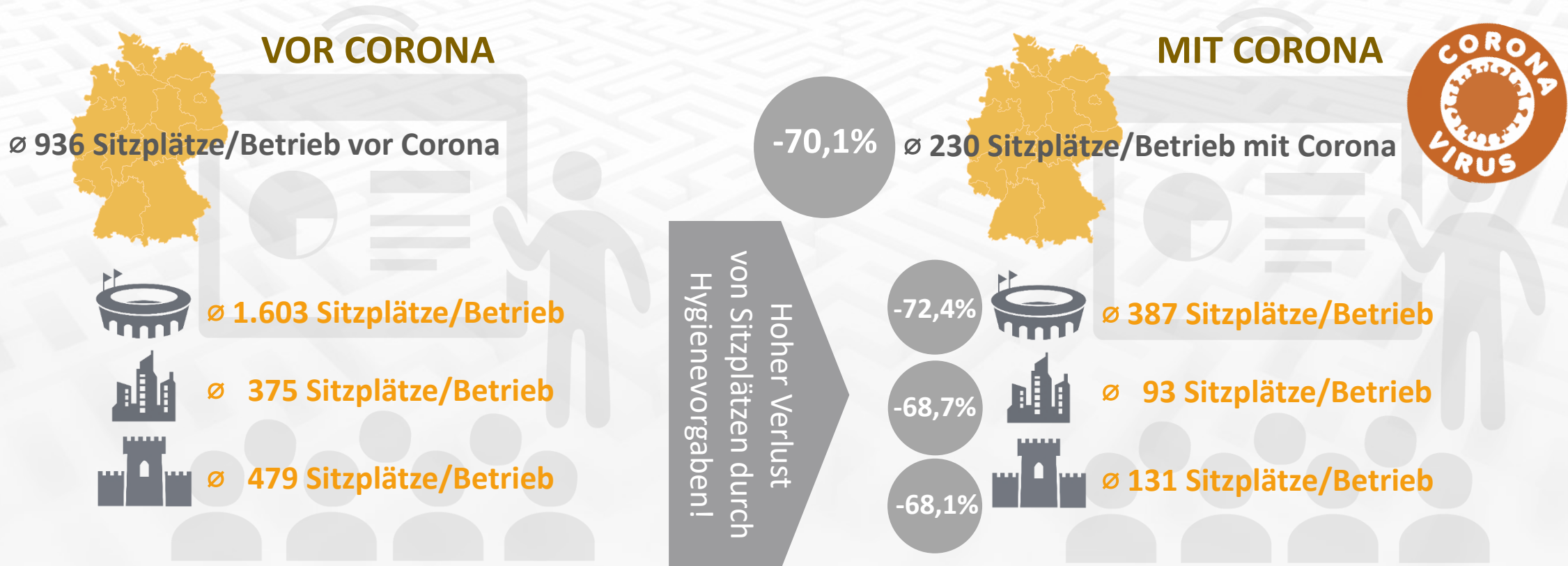
Initiiert wurde die Studie vom GCB German Convention Bureau e.V. und dem Europäischen Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. (EVVC), die das Europäische Institut für TagungsWirtschaft (EITW) mit der Durchführung beauftragt haben.

*Sitzplatzkapazität orientiert sich an der Kapazität vor Covid-19.



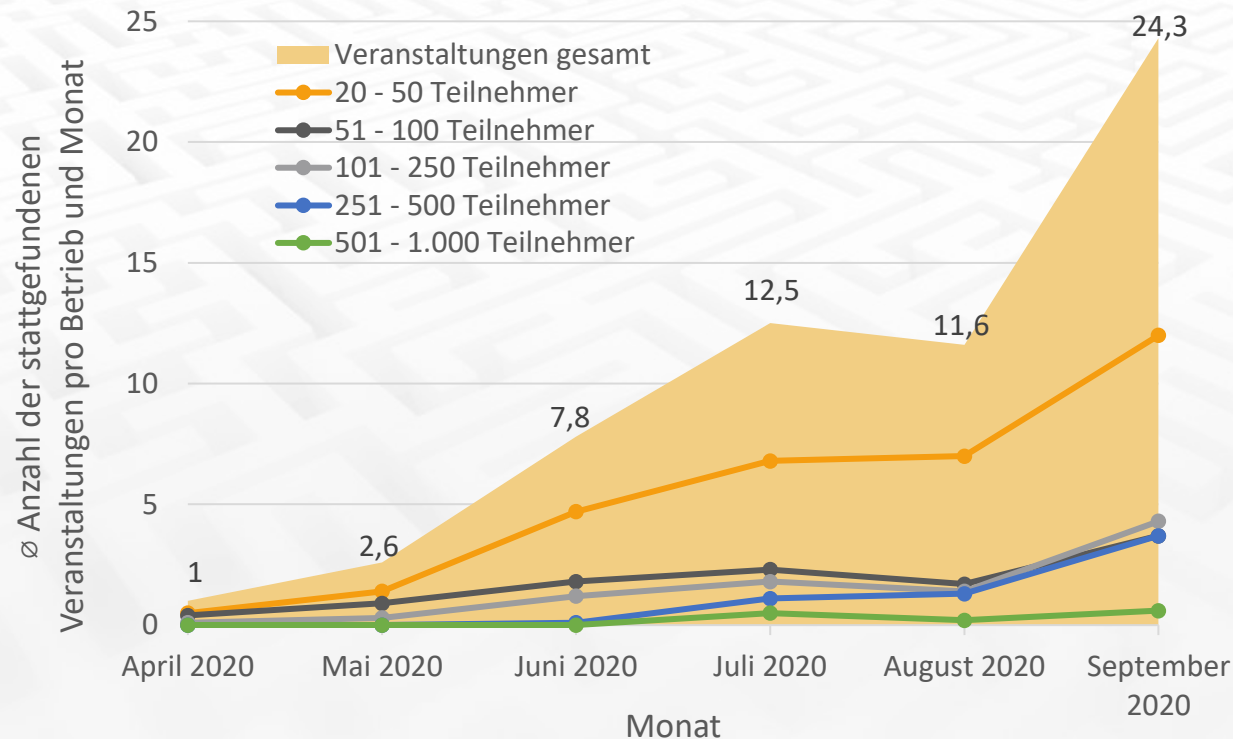
01 ANBIETER-BEFRAGUNG ZU DEN AUSWIRKUNGEN DES CORONA-VIRUS

Kapazitäten: vor und mit Corona - Verlust durch Hygienevorgaben



Basis: EITW, Anbieterbefragung 2020: Wie viele Sitzplätze (in Reihenbestuhlung) bietet Ihr größter Raum/Saal unter normalen Umständen (vor Covid-19)? Wie viele Sitzplätze (in Reihenbestuhlung) sind derzeit, unter Berücksichtigung der Abstandsregelungen, in Ihrem größten Raum verfügbar?

Veranstaltungen nach Größenklasse seit dem Re-Start: alle Veranstaltungsstätten



Nach einem zögerlichem Beginn im April nehmen die Veranstaltungen ab Mai wieder zu und beginnen nach einer Stagnation im August im September stärker an Fahrt aufzunehmen.

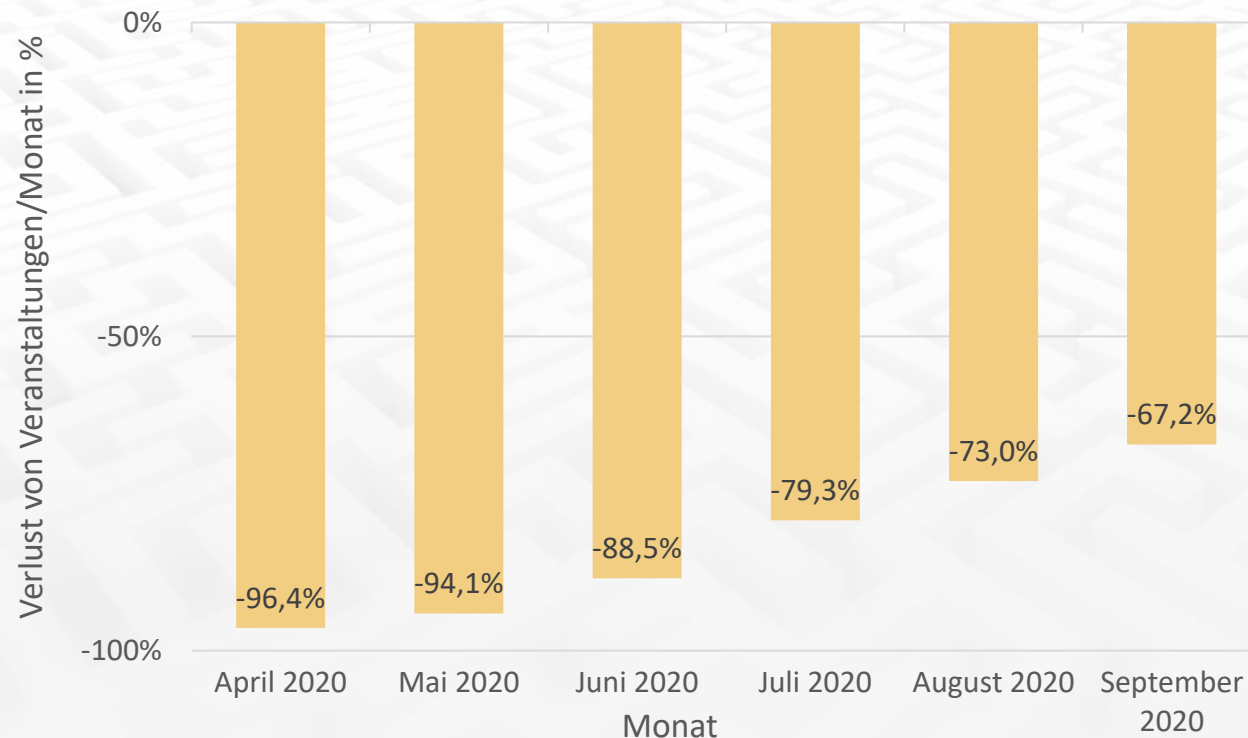
Dabei lässt sich beobachten, dass kleine Veranstaltungen bis 50 Teilnehmer am stärksten vertreten sind. Veranstaltungen ab 250 Teilnehmern setzen erstmals ab Juni wieder ein und Veranstaltungen mit mehr als 500 Teilnehmern starten ab Juli.

Einhergehend mit dem Zeitpunkt des Re-Starts fanden in den **Veranstaltungs-Centren** bereits im April wieder erste Veranstaltungen statt und damit ca. einen Monat vor den **Tagungshotels** und **Eventlocations**. Die ferienbedingte Einsattlung im August war in den Veranstaltungs-Centren stärker spürbar als in den Eventlocations, wo die Zahl der Veranstaltungen weiter stieg.

Aufgrund der verfügbaren Kapazitäten (vgl. S. 6) wurden in den Tagungshotels keine Veranstaltungen mit mehr als 250 Teilnehmern gemeldet und in den Eventlocations liefen keine Veranstaltungen mit mehr als 500 Teilnehmern.

Basis: EITW, Anbieterbefragung 2020: Wie viele Veranstaltungen haben Sie in Ihrem Betrieb seit Ende des Lockdowns bzw. seit Wiederaufnahme des Tagungs-/Eventbetriebes wieder durchgeführt? Bitte tragen Sie die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen pro Monat und je nach Teilnehmerzahl der Veranstaltung ein.

Verlust von Veranstaltungsvolumen



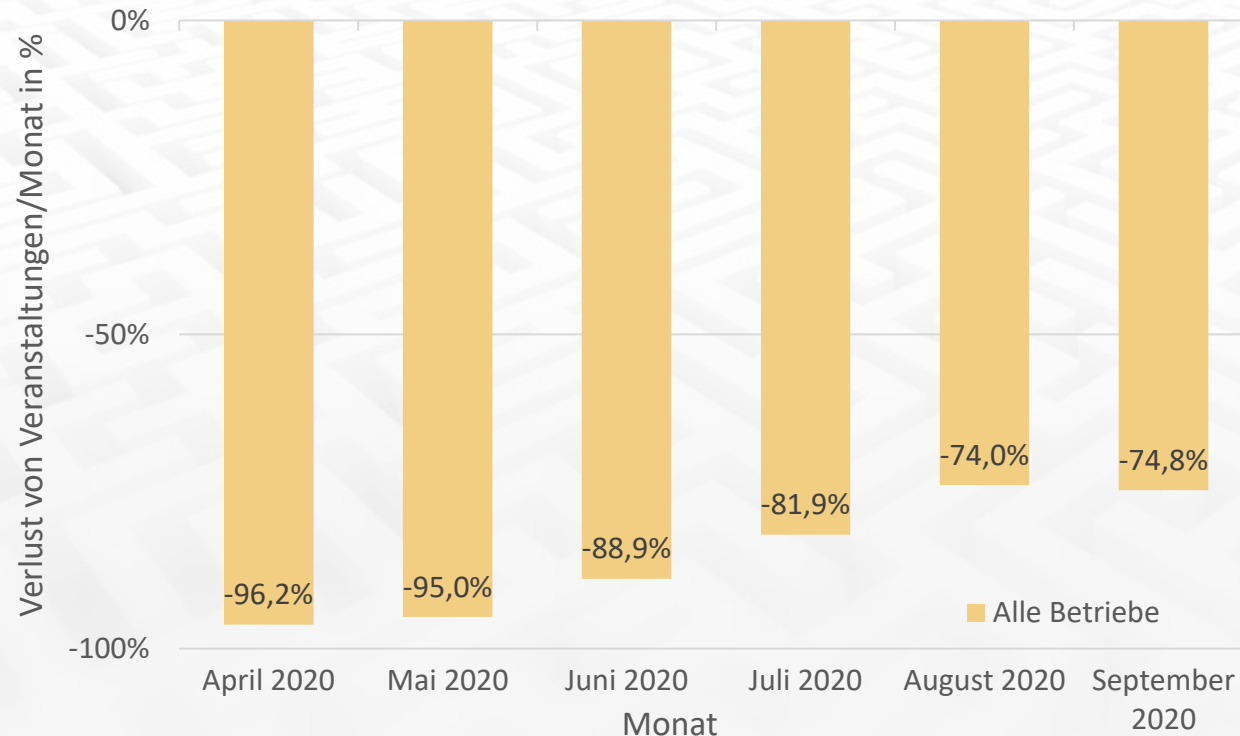
Mit dem Re-Start im April zum Sommer hin haben die monatlichen Verluste beim Volumen der Veranstaltungen stetig abgenommen und liegen im September trotzdem noch bei zwei Dritteln.

Das bedeutet im Umkehrschluss, dass sich der Veranstaltungsmarkt zum Herbst 2020 hin wieder zu ca. einem Drittel des Normalzustands erholt hat.

Die Entwicklung ist bei den verschiedenen Arten von Veranstaltungsstätten relativ ähnlich. Die Tagungshotels haben den Veranstaltungsbetrieb erst im Mai wieder aufgenommen und liegen daher im April noch bei einem kompletten Verlust von 100 Prozent. Tendenziell wirken sich die Verluste bei den Veranstaltungs-Centren minimal geringer aus als in den Tagungshotels und den Eventlocations.

Basis: EITW, Anbieterbefragung 2020: Bitte geben Sie an, um wie viel Prozent das Veranstaltungsvolumen 2020 (in den einzelnen Monaten) im Vergleich zum Vorjahr 2019 gesunken ist. Bitte geben Sie auch an, um wie viel Prozent das Teilnehmeraufkommen 2020 in den einzelnen Monaten im Vergleich zum Vorjahr 2019 gesunken ist.

Verlust von Teilnehmergevolumen



Mit dem Re-Start im April zum Sommer hin haben die monatlichen Verluste auch bei den Teilnehmerzahlen stetig abgenommen und pendeln sich im August und September auf rund 75 Prozent ein.

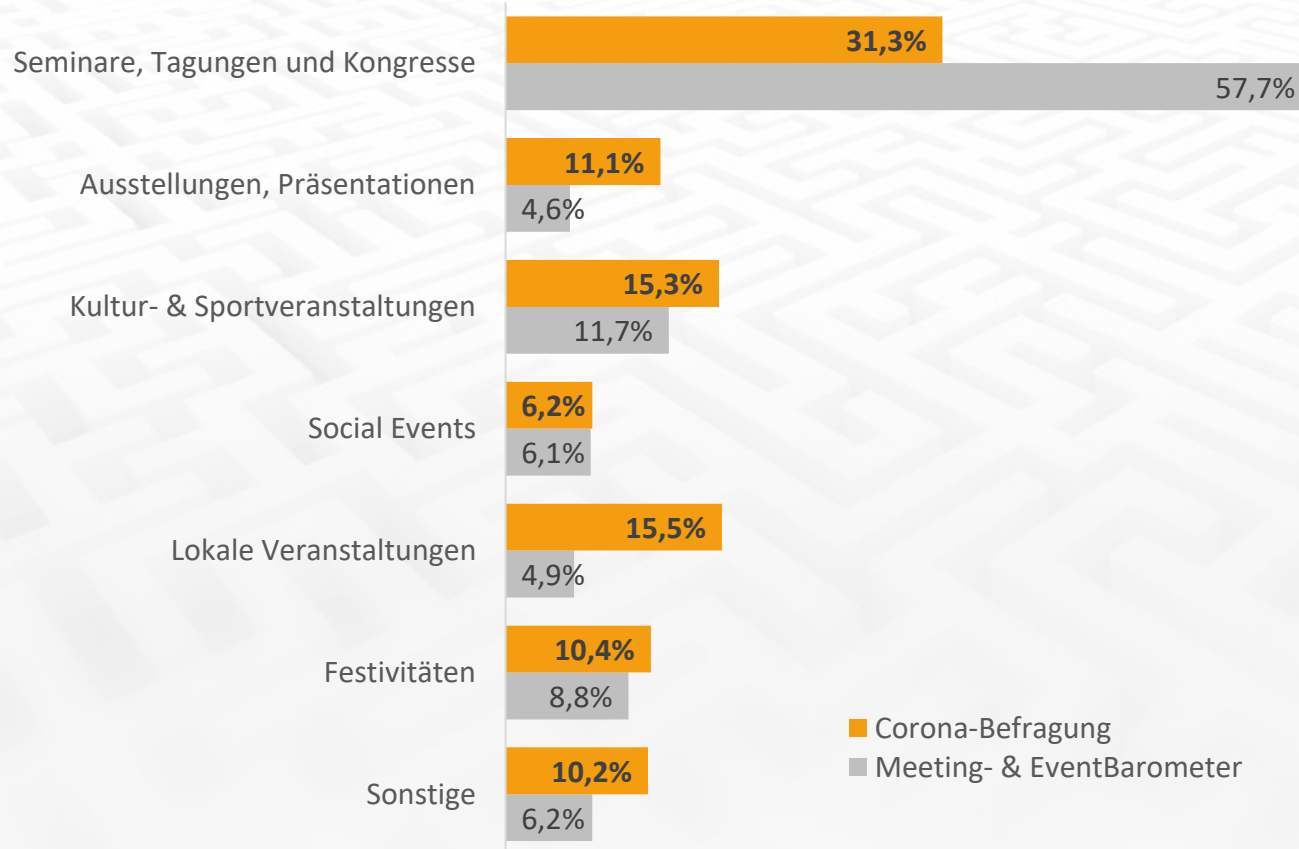
Das bedeutet im Umkehrschluss, dass sich das Niveau der Teilnehmerzahlen zum Herbst 2020 hin wieder zu ca. einem Viertel des Normalzustands erholt hat.

Im Vergleich zu den Veranstaltungen sind die Verluste bei den Teilnehmern durch die Begrenzung der Veranstaltungsgröße und der verfügbaren Kapazitäten noch gravierender als bei den Veranstaltungen.

Die Entwicklung ist bei den verschiedenen Arten von Veranstaltungsstätten über den genannten Zeitraum relativ ähnlich.

Basis: EITW, Anbieterbefragung 2020: Bitte geben Sie an, um wie viel Prozent das Veranstaltungsvolumen 2020 (in den einzelnen Monaten) im Vergleich zum Vorjahr 2019 gesunken ist. Bitte geben Sie auch an, um wie viel Prozent das Teilnehmergevolumen 2020 in den einzelnen Monaten im Vergleich zum Vorjahr 2019 gesunken ist.

Veranstaltungsarten seit dem Re-Start

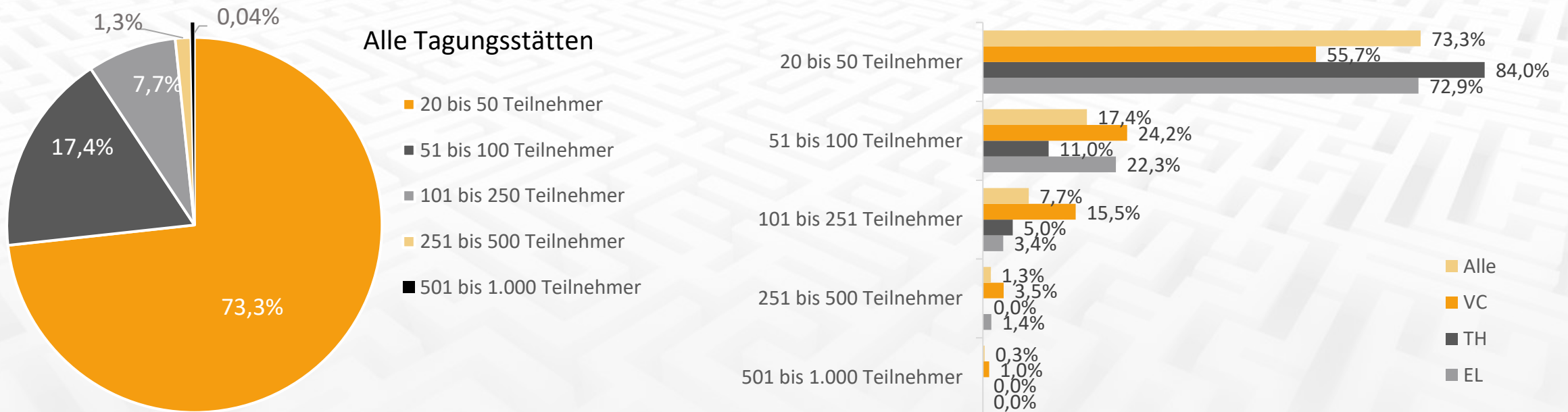


Seit dem Re-Start haben verschiedene Arten von Veranstaltungen wieder stattgefunden. Mit rund einem Drittel nehmen die Seminare, Tagungen und Kongresse den größten Anteil ein, gefolgt von lokalen Veranstaltungen (15,5 Prozent) u. Kultur- & Sportveranstaltungen (15,3%).

Im Vergleich zu den Zahlen aus dem aktuellen Meeting- & EventBarometer zeigt sich, dass der Anteil von Kultur & Sport sowie von lokalen Veranstaltungen während Corona höher ist. Der Anteil der Seminare und Tagungen ist stark gesunken.

Basis: EITW, Anbieterbefragung 2020: Welche Arten von Veranstaltungen finden seit dem Re-Start bzw. der Wiederaufnahme des Tagungs-/Eventbetriebes bei Ihnen statt? (Mehrfachantworten möglich)

Teilnehmergröße der Seminare, Tagungen und Kongresse



Rund 90 Prozent der Seminare, Tagungen und Kongresse haben maximal 100 Teilnehmer. Bei einer differenzierten Betrachtung nach Art der Veranstaltungsstätte fällt auf, dass in den Tagungshotels lediglich 5 Prozent der Seminare, Tagungen und Kongresse mehr als 100 Teilnehmer aufweisen. Tagungen und Kongresse mit mehr als 500 Teilnehmern werden ausschließlich in den Veranstaltungs-Centren abgehalten.

Basis: EITW, Anbieterbefragung 2020: Welche Teilnehmergrößen haben die Seminare, Tagungen und Kongresse, die seit dem Re-Start bzw. der Wiederaufnahme des Tagungs-/Eventbetriebes bei Ihnen stattfinden? Bitte tragen Sie die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen in die jeweilige Größenklasse ein.



02 SZENARIEN-MODELLE

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Veranstaltungsmarkt (Szenarien)

In Deutschland und vielen anderen Ländern wurde das öffentliche Leben zum zweiten Mal durch staatliche Regelungen stark beeinträchtigt, mit dem Ziel, die Infektionskette des Corona-Virus zu unterbrechen. Dabei sollen persönliche Kontakte und Treffen größerer Gruppen so weit wie möglich vermieden werden. Dies wirkt sich natürlich extrem auf eine Branche aus, die von persönlichen Kontakten und Treffen lebt: die Veranstaltungsbranche.

Trotzdem soll auch hier die Überlegung nicht unerwähnt bleiben, dass sich die Branche nachhaltig verändern könnte, d.h. dass sie nicht zum „status quo“ von vor Corona zurückkehrt, sondern dass die langfristigen Einschränkungen zu einer nachhaltigen Veränderung des Marktes führen. Eine vorstellbare Veränderung wäre die Verschiebung hin zu virtuellen und hybriden Veranstaltungen, wie sie ja auch schon im ersten Teil der Befragung thematisiert wurden. Diese Veränderung haben aufgrund der bisherigen Unsicherheit noch KEINEN Einfluss auf die Szenarien-Erstellung. Diese geht bisher von einem Markt aus, wie er vor der Corona-Krise bestand.

Nachdem das EITW im April verschiedene Szenarien in einer Kurzstudie aufgezeigt hat, sollen diese nun unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Anbieterbefragung (Phase 2), von aktuellen Marktforschungserkenntnissen bzw. Studien einzelner Destinationen sowie den Geschehnissen in der Politik angepasst und fortgesetzt werden.

Basis: EITW 2020, Stand 30.10.2020

Dauer der Krise

Grundlage für die Betrachtung der Entwicklung ist die zeitliche Komponente, d.h. wie lange die Krise dauern wird. Hier ist grundsätzlich festzustellen, dass niemand derzeit die Dauer genau vorhersagen kann, da es zwar seit April schon neue Ergebnisse über den Erreger gibt, aber die Ausbreitung von sehr vielen Variablen beeinflusst wird:

- Weitergabe/Eindämmung,
- exponentielle Wachstumsrate,
- Gefährlichkeit des Erregers (Todesfälle),
- Einfluss von Temperaturen,
- **Entwicklung eines Impfstoffes**
- **Entwicklung wirksamer Medikamente**
- Einführung von Schnelltests auf Antikörper etc.

Die Bestimmung der Dauer erweist sich als schwierig bzw. unmöglich, dass selbst die WHO als zentrale Stelle für solche Informationen keinerlei Prognosen veröffentlicht.

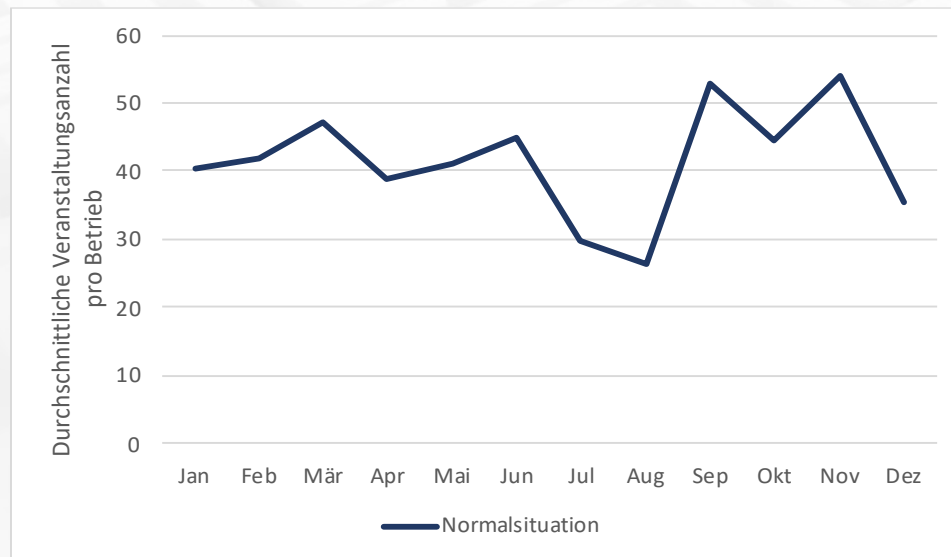
Basis für die Berechnung der ersten Szenarien war die Entwicklung in China: Hieraus ergab sich die Prämisse, dass mit einer Dauer von 4 Monaten zu rechnen wäre. Der Lauf der Zeit hat gezeigt, dass diese Prämisse nicht zutrifft. Aus diesem Grunde wird jetzt der bisherige Zeithorizont mit einbezogen und demzufolge werden drei verschiedene Szenarien mit jeweils einem halben Jahr Unterschied in der Dauer aufgezeigt.

Basis: EITW 2020, Stand 30.10.2020

Basis für die verschiedenen Szenarien

Bei der Entwicklung der Szenarien orientiert sich die EITW-Untersuchung an dem "normalen" Jahresverlauf von Veranstaltungen. Das nachfolgende Diagramm zeigt die durchschnittliche Anzahl der Veranstaltungen (pro Betrieb) in einer deutschen Großstadt über die letzten 15 Jahre (Quelle: EITW-TagungsBarometer ausgewählter deutscher Großstädte).

Normaler Verlauf von Veranstaltungen innerhalb eines Jahres anhand der durchschnittlichen Veranstaltungsanzahl pro Betrieb



Quelle: EITW-TagungsBarometer ausgewählter deutscher Großstädte

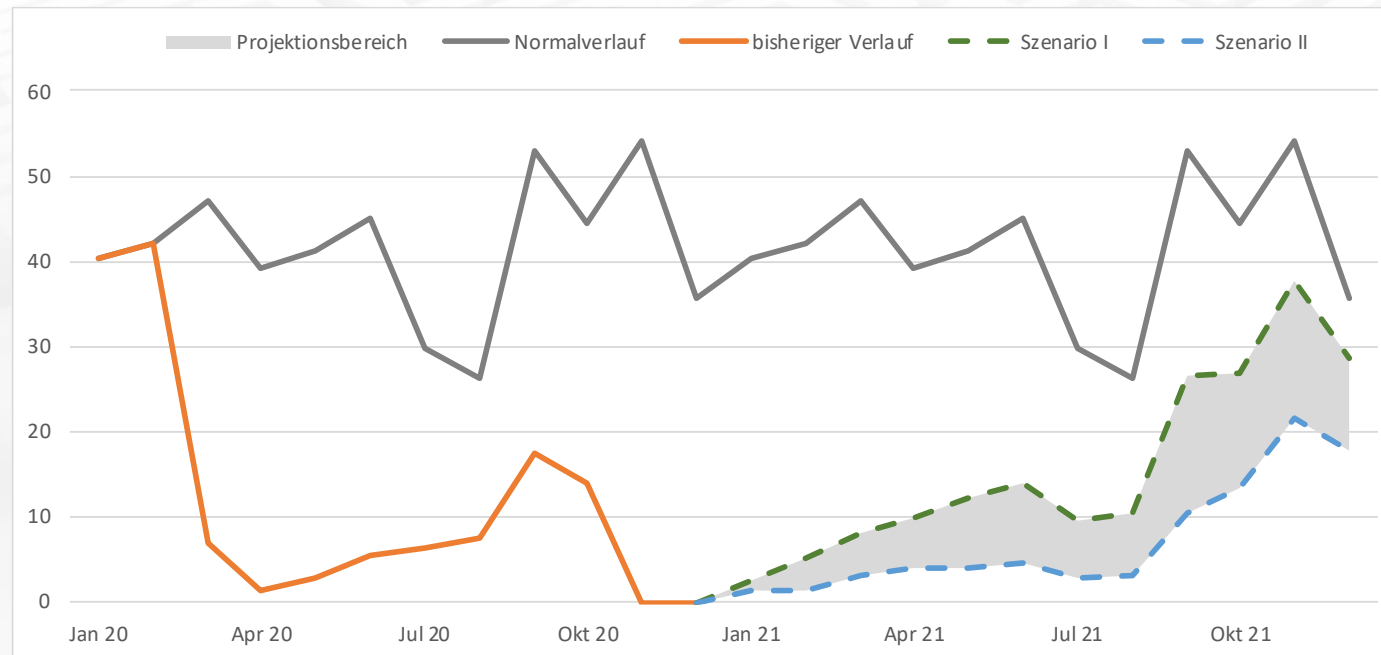
Der Verlauf zeigt sehr gut die Veranstaltungsspitzen im Frühjahr und Herbst mit Rückgängen zu Ostern und zu den Herbstferien. Am Anfang und Ende des Jahres sowie im Hochsommer finden weniger Veranstaltungen statt.

Dieser Verlauf einer deutschen Großstadt ist aufgrund vorliegender Studien mit Regionscharakter auch auf ländliche Regionen übertragbar und somit aussagekräftig für ganz Deutschland.

Anhand dieses Verlaufs sollen die Auswirkungen von Corona exemplarisch dargestellt werden. Dabei sind nicht die absoluten Werte relevant, sondern vielmehr die prozentualen Veränderungen, die durch die Krise verursacht werden.

Veranstaltungen (Stand 30.11.2020)

Szenarien-Verläufe Veranstaltungen (Update)



Quelle: EITW 2020

Erläuterung der Kurven:

Die bisher bestehenden Verläufe wurden an die neue Situation angepasst, indem November und Dezember, die Monate des zweiten Lockdowns, auf Null gesetzt wurden. Weiterhin wurden die Buchungserwartungen der Veranstaltungsstätten vernachlässigt, da diese noch vor dem zweiten Lockdown abgefragt wurden.

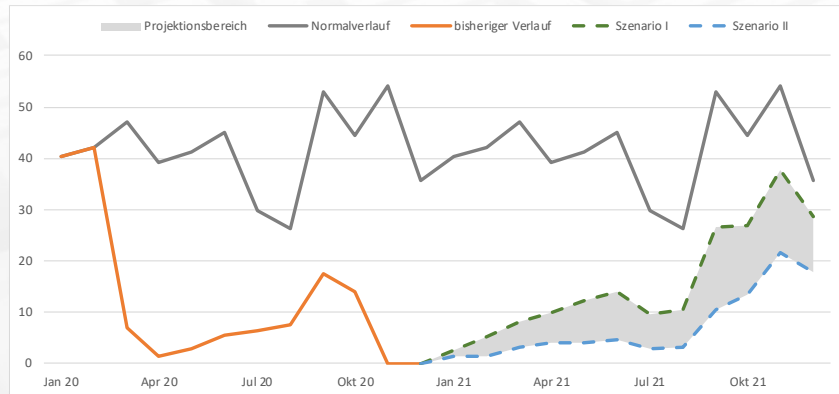
Szenario I (positives Szenario) : geht von einer Erholung ab Anfang nächsten Jahres aus; hierzu wurden die Zahlen aus der ersten Erholungsphase (4/20-07/20) herangezogen. Ab Sommer 2021 schrittweise stärkere Erholung.

Szenario II (negatives Szenario): der Lockdown zieht sich noch bis zum Frühjahr 2021 hin, danach startet eine (regulierte) leichte Erholung, erst im Herbst wieder stärkerer Anstieg.

Grau getönte Fläche zwischen Szenario I und II: die Realität wird sich sehr wahrscheinlich zwischen den Szenarien bewegen und somit im Bereich der getönten Fläche liegen.

Szenarienübersicht bezogen auf: Jahre 2020 und 2021 (Stand 30.11.2020)

Bisher wurden bei der Betrachtung des Szenarien nur die Veränderungen in Bezug auf die beiden Jahre 2020 und 2021 dargestellt. Die folgende Tabelle soll diese Informationen um die differenzierte Betrachtung der Jahre anreichern:



Veranstaltungen

	Stattfindende Veranstaltungen 2020/2021	Stattfindende Veranstaltungen 2020	Stattfindende Veranstaltungen 2021
Szenario I	33,8%	29,1%	38,5%
Szenario II	23,4%	29,1%	17,7%

Teilnehmer

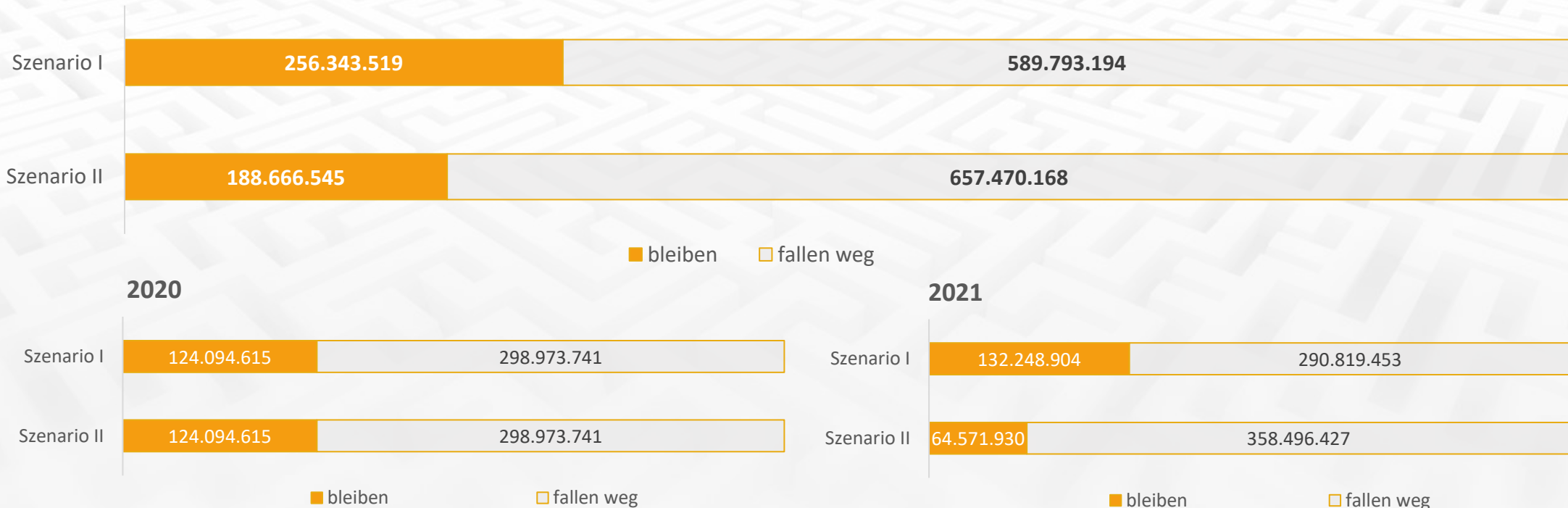
	Teilnehmer 2020/2021*	Teilnehmer 2020*	Teilnehmer 2021*
Szenario I	30,3%	29,3%	31,8%
Szenario II	22,3%	29,3%	15,3%

Quelle: EITW 2020

* Welcher Prozentsatz an Teilnehmern nimmt noch physisch an Veranstaltungen teil? - im Vergleich zum Standard vor Corona

Auswirkungen der Szenarien auf die Teilnehmerzahl (Stand 30.11.2020)

Bei einer Gesamtteilnehmerzahl von von 423 Mio. pro Jahr in Deutschland¹ würde das die folgenden Rückgänge für die beiden Jahre bedeuten:



Quelle: EITW 2020

Je nach Szenario werden in den beiden Jahren zwischen 590 Mio. und 658 Mio. Teilnehmer wegfallen.

1) Quelle: Meeting- & EventBarometer 2019/2020 Anbieterbefragung



03 ZUSAMMENFASSUNG

Zentrale Ergebnisse aus der Anbieterbefragung

- Die erneute Anbieterbefragung zum Corona-Virus macht deutlich, dass wirtschaftliche Schäden in Bezug auf Umsatzeinbußen und Stellenabbau sichtbar sind und andauern werden. **Jeder 5. Arbeitsplatz in der Veranstaltungsbranche ist nach derzeitigem Stand (27.10.2020) gefährdet.**
- **Die Veranstaltungsstätten müssen für das Jahr 2020 einen durchschnittlichen Umsatzverlust von 65,4% hinnehmen.**
- Die Befragung hat gezeigt, dass es Wochen bis Monate dauert, bis die Veranstaltungsstätten nach Ende eines Lockdowns wieder ihren Betrieb aufnehmen. Zudem wird deutlich, dass Veranstaltungen erst zögerlich wieder anlaufen. Kleine Veranstaltungen setzen früher wieder ein und sind für die Grundfinanzierung der Betriebe wichtig.
- Durch die Einhaltung von Hygienekonzepten ist es auf dem Markt zu **massiven Kapazitätseinbrüchen** gekommen. Im Durchschnitt können die Veranstaltungsstätten nur noch **30 Prozent ihrer eigentlichen Sitzplatzkapazitäten** anbieten. So fallen Veranstaltungen völlig unabhängig von politisch festgesetzten Obergrenzen der Teilnehmerzahl oder dem aktuellen Buchungsverhalten der Veranstalter schon deutlich kleiner aus.
- Die häufigste Veranstaltungsart sind **Seminare, Tagungen und Kongresse**, die insbesondere in den Tagungshotels über 40 Prozent aller Veranstaltungen ausmachen. Bedeutsam sind auch lokale Veranstaltungen sowie Kultur- und Sportveranstaltungen, die vermehrt in den Veranstaltungs-Centren und Eventlocations vorkommen.
- **Rund 90 Prozent der Seminare, Tagungen und Kongresse haben maximal 100 Teilnehmer.** Die Größenklassen anderer Veranstaltungsarten wurden im Rahmen dieser Studie nicht erhoben.

Ableitungen aus den Studienergebnissen/Szenarien

- Ausgehend vom „Lockdown light“ zum Jahresende 2020 geht Szenario 1 davon aus, dass sich der Markt ab kommendem Frühjahr schrittweise, im Sommer etwas stärker erholt, jedoch noch nicht zum Vor-Corona-Niveau zurückkehrt. In Bezug auf die Volumina würden 2021 **knapp 40 Prozent der ursprünglich geplanten Veranstaltungen mit ca. 30 Prozent der ursprünglich geplanten Teilnehmer*innen stattfinden.**
- Szenario 2 prognostiziert eine langsamere, regulierte Erholung ab Frühjahr 2021 mit einem stärkeren Wachstum erst ab Herbst. Hier würde im ganzen kommenden Jahr nur **knapp ein Fünftel der geplanten Veranstaltungen** mit auch nur **15 Prozent der erwarteten Teilnehmer*innen** umgesetzt. Je nach Szenario würden 2021 gegenüber den zuletzt im Meeting- & Eventbarometer für das Jahr 2019 erfassten 423 Mio. Veranstaltungsgästen **zwischen 290 und 360 Mio. von ihnen wegfallen.**
- Die Normalisierung der Zustände ist ungewiss und wird sich langfristig auf das Buchungsverhalten der Veranstalter auswirken, denen derzeit die Planungssicherheit fehlt.
- Rein quantitativ betrachtet wird sich die Erholung des Veranstaltungsmarktes nach heutigem Kenntnisstand also über das Jahr 2021 hinaus erstrecken. Bereits eingesetzt hat jedoch ein **qualitativer Strukturwandel des Marktes**, der schon zuvor begonnen hatte, durch die Corona-Pandemie jedoch massiv beschleunigt wurde: Die digitale Transformation und der Megatrend Nachhaltigkeit bringen innovative Konzepte und neue Akteure hervor.
- Der **Trend zu hybriden und räumlich verteilten Veranstaltungen** wird aus der derzeitigen Situation heraus weiterhin wachsen. Menschen werden zu Face-to-Face-Events zurückkehren, die jedoch in vielen Fällen virtuell erweitert werden und somit größere Communities erschließen können. Viele Anbieter des Tagungs- und Kongressstandortes Deutschland reagieren darauf bereits entsprechend: So gab die Hälfte der für die EITW-Studie befragten Veranstaltungszentren, Tagungshotels und Eventlocations an, aufgrund von Corona in Technik für hybride oder digitale Formate investiert zu haben. Die andere Hälfte war damit bereits zuvor ausgestattet. Neben der nötigen technischen Infrastruktur kommt es künftig noch stärker auf die optimale Gestaltung der Teilnehmererlebnisse an.

Quellen:

Europäisches Institut für TagungsWirtschaft (EITW): TagungsBarometer verschiedener Großstädte bzw. Regionen 2005ff.

EITW im Auftrag von GCB, EVVC und DZT: Meeting- & EventBarometer Deutschland 2019/2020

EITW im Auftrag von GCB und EVVC: Anbieterbefragung zu den Auswirkungen des Corona-Virus – Phase 1

EITW im Auftrag von GCB und EVVC: Anbieterbefragung zu den Auswirkungen des Corona-Virus – Phase 2

Robert-Koch-Institut: www.rki.de

Quelle: www.evvc.org – www.kanzleiLoehr.de – Stand 17.08.2020

Basis: EITW 2020, Stand 31.10.2020

INITIATOREN



**EVVC Europäischer Verband der
Veranstaltungs-Centren e.V.**

Niddastraße 74
60329 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0)69-915096980
Telefax: +49 (0)69-915096989
Internet: www.evvc.org
E-Mail: info@evvc.org



GCB German Convention Bureau e.V.

Kaiserstr. 53
60329 Frankfurt am Main
Tel: +49 (0)69-242930-0
Fax: +49 (0)69-242930-26
Internet: www.gcb.de
E-Mail: info@gcb.de



**EITW Europäisches Institut für
TagungsWirtschaft GmbH**

an der Hochschule Harz
Friedrichstraße 57-59
38855 Wernigerode
Tel: +49 (0)3943-659-268
Fax: +49 (0)3943-659-5268
Internet: www.eitw.de
E-Mail: info@eitw.de